STREUOBSTSPAZIERGANG NIEDERER DRAWEHN

Diese Tour führt zu den vielzähligen Streuobstalleen im Süden des Wendlands. In der hügeligen Landschaft des Drawehn finden sich besonders viele historische aber auch neu angelegte Obstbaumalleen an Feldwegen und Gemeindestraßen.

Meistens sind es alte Apfelsorten, die hier von den Vorfahren, aber auch in jüngerer Zeit von Liebhabern angepflanzt wurden. Ob Äpfel, Kirschen, Birnen oder Walnüsse - die Vielfalt der Obstsorten ist groß.

Historische Rundlinge liegen ebenso auf der Route wie schattige Laubwälder, kleine Haine und ausgedehnte Felder, Weiden und Wiesen.

Start und Ziel ist der **Findlingspark in Reddereitz,** der mit seiner Sammlung aus riesigen Feldsteinen einen Einblick in die Erdgeschichte gibt. Auf der Strecke liegen einige historisch gewachsene Rundlingsdörfer wie **Mützen, Korvin, Bösen** oder **Bussau**. Sie sind in slawischen Zeiten entstanden und oft in ihrer Grundstruktur bis heute erhalten geblieben. Wegen der Einmaligkeit dieser Dörfer läuft derzeit ein aussichtsreicher Antrag auf Anerkennung als UNESCO-Weltkulturerbe.

Das hügelige Vorland des Höhenzugs **Drawehn** bietet immer wieder weite Ausblicke ins Land - über Felder und Weiden bis zu den Wäldern der **Clenzer Schweiz.** In der Eiszeit entstanden, zieht sich der Höhenzug auf rund 40 Kilometern von Neu Darchau im Norden bis in die Altmark hinein. Diese Tour führt durch den **Niederen Drawehn**, der einige Mühlenbachtäler und - trotz zunehmenden Absinkens des Grundwasserspiegels - immer noch einige Erlenbruchwälder und Moorgebiete aufweist.

In den Dörfern lohnt sich ein Blick in die zahlreichen Hausgärten, in denen sich zumeist ebenfalls Bestände mit alten Obstsorten finden. Zur Erntezeit gibt es gute Chancen, auf den Höfen Äpfel, Kirschen oder Birnen einzukaufen.

Wer seine Tour in der Clenzer Schweiz gerne über mehrere Tage oder das Wochenende ausdehnen möchte, findet auf der Strecke einige Übernachtungsmöglichkeiten.

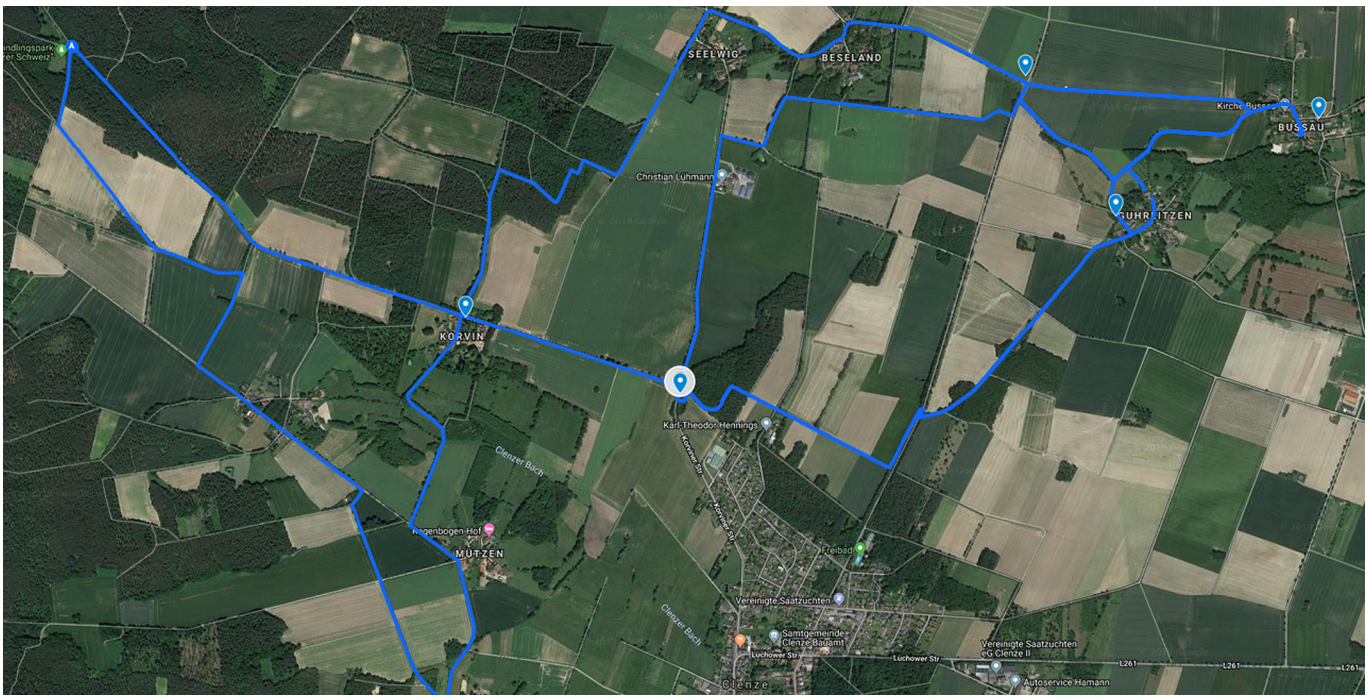
Mützen: Der „Regenbogen-Hof" ist ein umweltverträglicher Ferienhof für Familien, Einzelreisende oder Pferdefreunde (www.regenbogen-hof.de).

Seelwig: Hier lädt der Reiterhof Seelwig Pferdefreunde ein. Allein reisende Kinder und Jugendliche sind hier ebenso willkommen wie Familien oder Einzelreisende. (www.reiterhof-seelwig.de)

TIPPS UND RATSCHLÄGE

Auf der Route gibt es fast keine regelmäßig geöffneten Gasthäuser. Es empfiehlt sich also, Essen und Trinken mitzunehmen. In Bussau, ebenfalls ein historischer Rundling, gibt es die Möglichkeit zur Einkehr in der „Kleinen Kneipe". Auch hier ist empfehlenswert, sich auf der Internetseite (http://www.diekleinekneipe-bussau2.de/) über die aktuellen Öffnungszeiten zu informieren. Auch sanitäre Einrichtungen sind auf der Strecke Mangelware.

Das Streuobst an den Straßenalleen kann in den meisten Fällen genehmigungsfrei für den **privaten Gebrauch** aufgesammelt werden.

Die Tour ist insgesamt 29 km lang. Sie ist leicht zu begehen, wenn auch einige leichte Steigungen zu überwinden sind. An den markierten Stellen gibt es die Möglichkeit, die Route nach eigenem Belieben abzukürzen.

Da es sich um eine Rundroute handelt, können Start- und Zielpunkt frei gewählt werden. Empfehlenswert ist ein Start am **Findlingspark Reddereitz** oder im **Rundlingsdorf Bussau.** An beiden Orten gibt es ausreichend Parkplätze und eine gewisse Grundstruktur (Toiletten, Gastronomie).